

EVEREST – Südanstieg von Nepal

Der Höchste Berg der Welt, Normalweg (jährlich 7. April - 7. Juni)



I. Einleitung: Mit 8850m ist der Everest knapp 250m höher als jeder andere Berg auf der Welt. Der Anstieg von Nepal folgt der Route der Erstbegehung im Jahr 1953. Wir folgen den klassischen Weg durch den Khumbu Eisbruch, über die Lhotse Flanke zum Südsattel und von dort über den Südostgrat zum Gipfel. Es ist der Anstieg mit den geringsten technischen Schwierigkeiten zum Gipfel und hat sich auch deshalb heute als einer der zwei Normalwege etabliert. Dennoch bleibt die Besteigung ein sehr ernstes Unternehmen. Klettertechnisch ist der Süd-Anstieg von

Nepal weniger anspruchsvoll als der Anstieg von Tibet/China, jedoch sind die objektiven Gefahren durch Eis-Schlag und Lawinen größer und die Wegstrecke ist weiter.

- ▶ Der Anstieg wird in selbstständigen, eigenverantwortlichen Seilschaften unter Anleitung des Expeditionsleiters durchgeführt.
- ▶ Eine Führungstätigkeit findet nicht statt, persönliche lokale oder internationale Führer können aber auf Wunsch gebucht werden.
- ▶ Selbstständige Höhenbergsteiger können ohne Hochlagerunterstützung zu günstigen Konditionen an der Expedition teilnehmen.

Anreise: Der individuelle Flug ab der Heimat bringt Dich nach Katmandu, der Hauptstadt von Nepal. Dort ist der Treffpunkt unserer internationalen Summitclimb Expedition. Letzte Vorbereitungen, Materialeinkäufe, Permit und Visa Formalitäten werden erledigt, während wir das Flair von Kathmandu genießen und das Expeditionsteam sich kennenlernt. Nach einem Regionalflug nach Lukla (2700m) erwartet uns ein wunderschönes Trekking ins Basislager durch das Kernland der Sherpas mit grandioser Aussicht auf Ama Dablam, Lhotse, Nuptse und Everest.



Everest Basislager: Inzwischen ein beliebtes Reiseziel für Trecker und Wanderer liegt das Basislager auf 5100m Höhen nicht unweit der nächsten Teestuppen von Gorak Shep (5150m). Wir richten das Lager bequem ein, mit Essenzelten, Materialzelt, Toiletten und einem persönlichen Ozark Schlafzelt je Teilnehmer ein.

Verschneites Everest Basislager, Nepal

Rast und Ruhe im Basislager sind aufgrund der Höhe nur bedingt möglich, weswegen sich vor den Gipfelgang der Trek zur Ruhe in einem niedrigeren gelegenen Dorf im Khumbu Tal planen.

Die Route beginnt kurz oberhalb des Basislagers. Von dort brauchen wir Steigeisen, Bergsteiger-Ausrüstung und wir müssen uns anseilen: das eigentliche Klettern beginnt. Der Aufstieg kann in folgende Etappen aufgliedert werden:



Khumbu Eisbruch zum Lager 1 (5800m): Flach führt der Gletscher vom Basislager zum Steilaufschwung der Khumbu Eisfalls. Über große Spalten, teils mit Leitern und fixierten Steilwänden führt der Anstieg auf das ‚Western Cwm‘ Plateau. Dort bauen wir das 1.Lager auf.

Überquerung einer Spalte im Khumbu Eisbruch

Western Cwm zum Lager 2 (6200m): Über das weite Plateau queren wir zu einer felsigen Moräne, wo das nächste Lager aufgebaut wird. Dieses liegt unter der gewaltigen Westwand des Mount Everest.



Western Cwm, drei Teilnehmer und der Lhotse im Hintergrund

Lhotse Flanke zum Lager 3 (7200m): Nach einer anfänglichen 100m Rampe (mit bis zu 70° steilen Eis) führt die Flanke mit einer durchschnittlichen Neigung von 35° zu einem flacheren Lagerplatz. Durch Eiswände geschützt bauen wir dort das 3.Lager auf.

Anstieg zum Südsattel – Lager 4 (8000m): Ausgesetzt traversieren wir gegen Nordwesten, um den breiten Südsattel zu erreichen. Dort bauen wir das letzte Lager auf, von dem wir den Gipfel in Angriff nehmen.

Gipfelanstieg: Der Anstieg führt entlang des Südostgrats durch Schnee, Eis und Fels bei 15° bis 50° steiler Neigung. Nach dem Südgipfel folgt ein kurzer Abstieg und dann die technisch anspruchsvollste Stelle mit dem ca. 12 Meter hohen Hillary Step. Die Steilheit beträgt 70-80° und kann eine Felsstelle im 3.Schwierigkeitsgrad beinhalten, wird jedoch mit Fixseilen abgesichert. Nach dem Hillary Step. Nach der Steilstufe führt flaches Gelände unproblematisch zum Gipfel. Für den Anstieg (850 Hm) sind insgesamt mit 10-14 Stunden zu veranschlagen.



Der Abstieg erfordert nochmals vollste Konzentration und ausreichend Zeit.

II. Voraussichtlicher Expeditionsablauf

Voraussichtlicher Zeitplan (62 Tage): Die Lageraufbau wird bei Full-Service Teilnehmern von Sherpas unterstützt. Der individuelle Aufstieg am Berg ist stark von der persönlichen Akklimatisation und dem Wohlbefinden abhängig, findet so in kleinen Gruppen innerhalb der Expedition statt.

Tage	Geplante Unternehmungen
1-3	Individueller Abflug und Ankunft Katmandu Kathmandu: Organisation, Einkäufe, etc. (1300m)
4-14	Anreise zum Basislager Flug nach Lukla (2860m) und 9-tägiger Trek über Namche Bazar (3450m), Pheriche (4250m) zum Basislager der Mount Everest. Übernachtungen in Teehäusern /Lodges oder Zelten.
15-38	Vorbereitung der Route und Akklimatisation 15 Tage für Akklimatisationsanstiege und Ruhetage. Ziel sind: a.) die Einrichtung der Lagerkette bis zum Südsattel durch die Sherpas und Expeditionsleiter. b.) Akklimatisationsaufstiege der Teilnehmer bis mindestens zum 3.Lager (7200m) mit einer Übernachtung dort, optimal mit weiteren Anstieg zum Südsattel (ohne Übernachtung) ▶ Der Lageraufbau wird für Full-Service Teilnehmer komplett von den Sherpas durchgeführt. ▶ Persönliches Ziel: Zur Akklimatisation einmal auf 7500m zu steigen.
39-41	Ruhe im Tal Abstieg nach Pangboche (3750m), ein voller Ruhetag dort, dann Wiederaufstieg zum Basislager.
42-55	Gipfelanstieg Genügend Zeit (14 Tage) für zwei vollwertiger Gipfelanstiege, und ausreichend Reserve, um ein gutes Wetterfenster abzapassen. Der Anstieg von Basislager zum Gipfel brauch 3-5 Tage, der Anstieg nochmals 1-2 Tage und wird in Teams innerhalb der Expedition durchgeführt.
56-62	Heimreise Wir packen das Basislager zusammen. Es folgt der Trek zurück nach Lukla, Flug nach Kathmandu und der Heimflug.

Änderungen aufgrund höher Gewalt (Wetter, politische Lage, usw.) sind vorbehalten!

Mount Everest mit SummitClimb

Unsere Erfahrung geht zurück bis 1991 als Daniel Mazur von SummitClimb sein erstes Mal den Mount Everest bestieg. Seit 2004 führen wir jedes Jahr eine Tibet Everest Expedition durch, mit Ausnahme von 2008, und seit 2005 jedes Jahr eine Expedition von Nepal über den hier vorgestellten Südanstieg. Wir haben eine Reihe an Expeditionsleitern mit Gipfelerfahrung am Everest und eine sehr erfahrene Begleitmannschaft von Sherpas, Köchen und Trägern.



Everest von Süden oder Norden? Auch die nepalesische Seite ist uns, seit 2005 mit jährlich einer Expedition, sehr gut bekannt, sodass wir dort immer eine mögliche Alternative haben. Der Normalweg von Nepal ist länger und objektiv gefährlicher, aber ist technisch weniger anspruchsvoll und bietet sich für weniger klettertechnisch versierte Bergsteiger an. Tibet ist objektiv weniger gefährlich, aber hat einige anspruchsvolle steile Passagen über 8500m Höhe. Das tibetische Klima ist rau und windig, daher ist eine Erholung im Basislager nicht so leicht zu erreichen wie auf der wärmeren Südseite. Finanziell letztendlich ist Tibet aufgrund der Permit-Gebühren günstiger als Nepal, aber das sollte nicht der entscheidende Faktor sein.

Sicherheit: Wir versuchen diese Expedition so sicher wie möglich zu gestalten. Koordiniert wird die Expedition von SummitClimb unter Aufsicht von Daniel Mazur, der 1991 schon auf dem Gipfel des Everest stand, und über 30 Expeditionen in Asien erfolgreich geleitet hat. Gewisse objektive und subjektive Gefahren werden jedoch immer verbleiben, und die Teilnahme an dieser Expedition erfolgt auf eigenes Risiko. Die objektiven Gefahren (Lawinen, Eisschlag) sind am Südanstieg größer, aber dafür die technischen Schwierigkeiten leichter (1 Steilstelle anstelle von 3 am Nordanstieg) und die Südseite ist weniger dem Wind und der Kälte des Tibetischen Hochplateaus ausgesetzt. Das Basislager und das Umfeld in Nepal sind als etwas ‚bequemer‘ einzuschätzen.



Voraussichtlicher(e) Expeditionsleiter (8-12 Teilnehmer je Expeditionsleiter):

- Daniel Mazur, mehrfacher Everest Expeditionsleiter seit 1991, ist einer der erfahrensten Höhenbergsteiger, verzichtete 2006 auf 8700m Höhe auf den Gipfel, um den Bergsteiger einer anderen Expedition das Leben zu retten.
- Felix Berg bestieg 2004 den Mount Everest als Co-Expeditionsleiter und ist Allround-Bergsteiger mit vielen Erstbegehungen.
- Arnold Coster, mehrfacher Everest Expeditionsleiter und Besteiger, Everest Besteigungen 2004 und 2008, lebt in Kathmandu und leitete erfolgreich viele unserer Expeditionen in Nepal und Tibet.

III. Teilnahme an der Everest Expedition

Voraussetzung für die Teilnahme: Höhenerfahrung aus mehreren Expeditionen, innerhalb der letzten Jahre aus über 7000m Höhe, und eine überdurchschnittlich starke Kondition sind notwendig. Vorteilhaft ist schon vorhandene 8000er-Erfahrung. Selbstständiges Bergsteigen, Zelten und Kochen in winterlichsten Bedingungen, Eistechniken, Spaltenbergung und alpine Klettertechniken sollten erprobt, sowie die Kenntnisse über Erkennung und Prävention von Erfrierungssymptomen, Höhenkrankheiten und Behandlungsmethoden vorhanden sein.

Technische Voraussetzung: Die größten Schwierigkeiten an den Steilstufen werden mittels Fixseilen, im Khumbu Eisbruch sogar durch Leitern entschärft. Seilfreies Begehen von 45°steilen Schnee und Firnflanken und Felsklettern bis UIAA3 müssen dennoch absolut sicher beherrscht werden. Insbesondere das Sichern am Fixseil und Abseiltechnik müssen absolut sicher auch mit dicken Handschuhen beherrscht werden.

Konditionelle Voraussetzung: Lange wie auch steile Etappen müssen überwunden werden. Im Western Cwm kann es zu extrem heißen Temperaturen kommen (Parabolspiegel aus Eis) während im Gipfelaufstieg mit -40°C und Wind-Chill-Faktor zu rechnen ist. Für den Gipfel muss ein 10-14 stündiger Berganstieg mit anschließendem 4-6 Stunden Abstieg bewältigt werden. Auch muss die konditionelle Stärke über 2 Monate bei großem Komfortverzicht, Kälte und Höhe, aufrechterhalten werden.

Sauerstoff: Die wenigsten Teilnehmer schaffen den Anstieg ohne künstlichem Sauerstoff. Einige Teilnehmer möchten dennoch „ohne Flasche“ gehen, deswegen ist der Expeditionspreis ohne künstliche Sauerstoff Benutzung kalkuliert. Für die Benutzung empfehlen wir ein Sauerstoff-Set von 5 Flaschen mit Regulator und Maske, aber es können auch zusätzliche Flaschen oder kleinere Sets bestellt werden.

Rucksack: Full-Service Teilnehmern müssen nur Ihre persönliche Ausrüstung tragen, dazu gehören auch Sauerstoff-Flaschen am Gipfeltag und der vorherige Transport der Sauerstoffflaschen in die Hochlager (auch wenn unsere Sherpas nach Möglichkeit mithelfen). Das Gewicht sollte entsprechend bei professionellem Leichtgewichtmaterial beim Lageraufbau bei 12-15 kg, beim Gipfelaufstieg bei 8-10kg liegen. Mit Buchung eines persönlichen Sherpas / Guides (oder auch Anteils) kann man sich diese Gewichtsbelastung ersparen.

Gefahrenhinweis: Jeder Teilnehmer nimmt selbstständig und auf eigene Gefahr an dieser Expedition teil. Wir organisieren, bzw. leiten diese Tour, jedoch übernehmen wir keine Führertätigkeit. Die extreme Höhe und Kälte bringt extrem subjektive (wegen des Sauerstoffmangels) und objektive (Wetterstürze, Kälte, etc.) Gefahren mit sich, und wegen der Abgeschiedenheit (Private Helikopter Flüge sind in Tibet nicht erlaubt) und Höhe sind Rettungsmöglichkeiten äußerst beschränkt

► Eine Führungstätigkeit findet nicht statt, aber persönliche lokale oder internationale Führer können aber auf Wunsch gebucht werden.

www.summitclimb.de/EverestNepal.html - Everest Nepal Expedition 5/7

Everest Besteigung – Info zur Teilnahme

Vorbereitung: Wir führen ein 2-tägiges Vorbereitungstreffen in den Alpen (vorzugsweise in Chamonix im Februar) durch, optional mit einwöchiger Verlängerung zum Training auf die Expedition. Persönliches Training ist notwendig, wobei wir dazu auch individuelle Programme mit unserem Spezialwissen entwickeln. Je nach Voraussetzung sind bei professionellen Bergsteigern, Bergführern ein 3-monatiges spezielles Trainingsprogramm ausreichend, während Hobbybergsteiger und Ausdauersportler mit weniger Bergerfahrung über 2-3 Jahre Zeit das Ziel einer Everest Besteigung angehen sollten.

Persönliche Ausrüstung: Neben der kompletten Bergbekleidung und Gletscherausrüstung gehören ein warmer Schlafsack bis - 40° C Komfortbereich, eine ebenso warme Daunenjacke und Daunenhose (oder ein kompletter Daunenanzug), sehr warme Expeditionsschuhe und spezielle Expeditionshandschuhe zur persönlichen Grundausstattung. Während des Vorbereitungstreffens in Chamonix können wir zu günstigen Konditionen entsprechendes Material einkaufen.



Frank am Gipfel des Mount Everest

Ausrüstungsliste: www.summitclimb.de/resources/Ausruestung_EverestNepal.pdf

Reisedokumente /Visum: Mit mindestens 6 Monate gültigem Reisepass (EU, USA) kann das Visum Nepal bei Einreise besorgt werden (ca. USD 50). Die Visum China/Tibet besorgen wir bei der Botschaft in Kathmandu (ca. USD 100).

Keine Impfungen vorgeschrieben, empfohlen: Tetanus, Polio, Diphtherie und Hepatitis-A.

Sherpas am Mount Everest sind wichtiger Bestandteil unserer Expedition. Als persönliche Sherpas für den Gipfelanstieg kommen nur sehr erfahrene Sherpas zum Einsatz, die mehrmals schon am Gipfel des Mount Everest standen und Englisch Kenntnisse besitzen. Im Lageraufbau helfen uns jüngere und weniger erfahrene Sherpas, die jedoch während der Expedition auch die Möglichkeit bekommen mit uns zum Gipfel zu steigen und dort für das Team Verantwortung übernehmen.

Unser Team am Everest besteht neben den Sherpas, der Begleitmannschaft und den Expeditionsleiter(n) aus unseren Teilnehmern! Unsere Team Dynamik während der Reise, der Treks und des Aufstiegs am Berg funktioniert sehr gut. Unsere Expedition steht Teilnehmern aus allen Ländern offen, und wir ermutigen jeden mit dem entsprechenden Bergsteigerischen Hintergrund und Können sich uns anzuschließen.

Flexible gestalten wir nicht nur unseren Anstieg am Berg, sondern auch die Teilnahme. So bieten wir sowohl erfahrenen Bergführern wie Hobbybergsteigern die Möglichkeit in einem Team von unserer Organisation und unserem Wissen vor Ort zu profitieren.

IV. Leistungen

• SummitClimb Organisation und Koordination • Expeditionsleitung • Linienflüge nach Nepal und zurück mit 30 kg Freigepäck ab versch. europäischen Flughäfen • 4 Nächte in Kathmandu im Hotel DZ/F

Basisleistung: • Besteigungspermit • Genehmigung der CTMA für die Expedition • Liaison Officer und Gebühren des Tourismusministeriums • Transfers nach Programm • Unterkunft und Vollpension (Camping) während der Reise von Kathmandu zum Basislager • Umfangreiche Notfallapotheke, Pulsoxymeter, medizinischer Sauerstoff, Überdruckkammer (GAMMOV) in beiden Basislagern, Satellitentelefon für Notfälle

Basislager: • Gesamte BC-Ausrüstung: Einzelzelt je Teilnehmer, Messezelt, Küchenzelt und Material, Toilettentzelt • Verpflegung durch erprobte Pakistani Küchenmannschaft • Vollpension im Basislager • Satellitentelefon und email im BC, Solarstromanlage

Hochlager: • Gesamte Hochlager-Ausrüstung wie Zelte, Kocher, Töpfe und Gas • Fixseile, Gruppenseile und Fixiermaterial • Funkgeräte • Hochträger (TMA und Sherpas) samt deren Versicherungen, Ausrüstung und Honorar.

Nicht enthalten: Persönliche Ausrüstung und Ausgaben persönlicher Natur (wie Telefon, alkoholische Getränke, Geschenke, u.a.), Reiseversicherungen (Kranken und Unfall, Rücktritt), Visakosten für Nepal (ca. USD 50) und China (ca. USD 100), Trinkgelder

Termine und Kosten

Everest Expedition 2013, 2014 & 2015 • Termine: 7. April – 7. Juni

Preisstaffelung für die Expeditionsteilnahme:

- Nur Basisleistung ab KTM (eigene Anreise): EUR 14'900,-
- Basislager Service; Hochlager Service: jeweils: EUR 5'840,-

Expeditionsteilnahme ab Deutschland oder Österreich / (Alles Inklusiv, siehe oben):

Kosten pro Person: EUR 26'800,-

- Sauerstoff Set (5Flaschen+M+R und Transport): EUR 2'500,-

(Wir kaufen zu 50% des Preises volle Flaschen sowie gut erhaltene Masken zurück)

- Persönlicher Sherpa: EUR 5'400,-

Ein einheimischer Träger hilft Dir beim Transport Deiner persönlichen Ausrüstung, wie Sauerstoff, Schlafsack, Kamera und steigt als Führer mit auf den Berg. Träger können auch mit anderen Teilnehmern gemeinsam gebucht werden (1/4 Anteile).



**Summit
Travel**

Kontakt und Buchung:

SUMMITCLIMB Felix Berg, Sterndamm 111a, D-12487 Berlin

SUMMIT TRAVEL GmbH, c/o Auctor AG, Wächlenstrasse 5, 8832 Wollerau, Schweiz

Tel DE: +49 30 7749034 Tel CH: +41 79 5544045

Email: info@summitclimb.de

www.summitclimb.de/EverestNepal.html - Everest Nepal Expedition 7/7